

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 102. Montag, den 12. April, 1849.

Nachrichten, die Leipziger Universität betreffend.

Im Namen des Rectors der hiesigen Universität, hatte zu der, am diesjährigen Osterfeste in der Paulinerkirche um 12 Uhr abzuhaltenden Rede, der Domherr, Herr D. Winger, als dormaliger Dekan der theologischen Fakultät, durch ein Programm: Commentationis de loco Koheleth XI, 9. — XII, 7. Pars tertia, (Kritische und exegetische Abhandlung über die Stelle in dem Prediger Salomo's von R. 11, 9. bis R. 12, 7. dritter und letzter, Theil) eingeladen. Der gelehrte Hr. Verf. hatte mit vielem kritischen Scharfsinn die angeführte Stelle genau untersucht, und für die von ihm gebilligte Erklärung mehrere, durch Handschriften und kritische Exegeten in ein deutlicheres Licht gesetzte Beweise aufgestellt.

Die Rede selbst wurde gehalten von Hr. Friedrich Gotthelf Fritsche, aus

Dresden und handelte: de rebus, quas Jesus post reditum in vitam gessit, cum universo ejus consilio arcte conjunctis. (von den Thaten, welche Jesus nach seiner Wiederkehr in's Leben ausübte, die aber mit seinem Hauptzwecke genau zusammen hingen.)

Das Programm, in gutem Latein geschrieben, ist in der Staritz'schen Universitäts-Buchdruckerei, am Palmsonntage d. J. erschienen und enthält zwei Bogen in Quart.

Am 3ten April vertheidigte Herr Ferdinand Zschinsky aus Freiberg im Erzgebirge, der Rechte Student, unter dem Vorsitz des Hrn. Oberhofgerichtsrathes ic. und Professors, D. Johann Gottfried Müller, nachstehende, bei Hrn. Staritz gedruckte, Rechtsfälle:

I. Testimonium mulierum in codicillis jure civili validum est.